

Was ist „Durchgängige Sprachförderung“?

Eine Handreichung des Programmträgers BLK-Programm FÖRMIG

Der folgende Text zeigt, warum der Begriff „Durchgängige Sprachförderung“ für das Konzept von FÖRMIG zentral ist, wie der Begriff im Rahmen von FÖRMIG verwendet wird und wie er sich in den Modulen inhaltlich festmachen lässt.

Sprachförderung im Sinne von FÖRMIG

Sprachförderung, wie sie in FÖRMIG-Projekten neu verstanden und erprobt werden soll, konzentriert sich auf schul- und bildungsrelevante sprachliche Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Je weiter eine Bildungsbiographie fortschreitet, desto mehr unterscheiden sich die schulsprachlichen Anforderungen vom Repertoire der Allgemeinsprache. Das Anliegen der FÖRMIG-Projekte ist der kumulative Aufbau von schul- und bildungssprachlichen Fähigkeiten. Diese Fähigkeiten sind die Voraussetzung für einen kompetenten Umgang mit den Aufgaben des Verstehens, Verarbeitens, Denkens und Formulierens, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen in ihrem Bildungsprozess auseinandersetzen haben. Eine planvolle Förderung dieser sprachlichen Fähigkeiten soll für die Kinder und Jugendlichen, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiographie schaffen.

„Durchgängige Sprachförderung“ als Gesamtkonzepte sprachlicher Bildung

Eine solche planvolle Förderung soll „durchgängig“ sein, um Allgemeinsprache und Schulsprache, gesprochene Sprache und Schriftsprache, kindliche Kommunikation und fachlichen Diskurs miteinander zu verbinden.

Im Bildungsbereich gibt es vertikale und horizontale Verbindungsstellen:

Vertikale Verbindungsstellen beschreiben die bildungsbiographischen Übergänge vom Elementar- in den Primarbereich, vom Primar- in den Sekundarbereich und vom Se-

kundarbereich in den Beruf. Es gibt dabei aufnehmende und abgebende Einrichtungen.

Horizontale Verbindungsstellen beschreiben die Beziehungen zwischen den Sprachen unterschiedlicher Fächer und Lernbereiche in der Schule sowie zwischen den Sprachen schulischer, schulbegleitender und außerschulischer Lehr-Lern-Situationen.

Gesamtkonzepte sprachlicher Bildung im Sinne von FÖRMIG stellen Formen der vernetzten Sprachförderung über diese vertikalen und horizontalen Schnittstellen hinweg dar.

Durchgängige Sprachförderung über bildungsbiographische Schnittstellen hinweg

Hier sind Konzepte gemeint, die darauf gerichtet sind, Brüche in der Sprachförderung zu vermeiden, die sich gerade im Übergang von einer Bildungsstufe zur anderen häufig ereignen. Durchgängige Sprachförderung in diesem Sinne soll dafür sorgen, dass die aufnehmenden Institutionen die sprachpädagogische Arbeit der abgebenden Institutionen kennen, so dass sie Kontinuität in der Sprachförderung gewährleisten können. Sie soll auch dafür sorgen, dass die spezifischen sprachlichen Fähigkeiten „zu ihrer Zeit“, nämlich dann, wenn sie im Bildungsprozess gefordert sind, Gegenstand der Förderung werden. Diese Arbeit an den bildungsbiographischen Schnittstellen ist ein übergreifendes Prinzip aller Module: Sämtliche FÖRMIG-Projekte arbeiten an bildungsbiographischen Schnittstellen und erproben so Wege einer durchgängigen Sprachförderung.

Durchgängige Sprachförderung quer durch die Fächer und Lernbereiche

Diesem Verständnis liegt der im englischsprachigen Raum etablierte Ansatz „*language across the curriculum*“ zugrunde („Sprache lernen in jedem Unterricht“). Damit ist gemeint: Sprachförderung ist Sache aller Fächer und ist in allen Fächern möglich. Mit einem Kurs zur Einführung in die deutsche Sprache und vielleicht einem weiteren Kurs zur Grammatik und Rechtschreibung ist die „Sprachförderung zum Lernen“ nämlich bei weitem nicht abgeschlossen. Vielmehr steigen mit den curricularen Anforderungen auch die Erwartungen an die Leistungsfähigkeit der Sprache und verzweigen sich zugleich in die einzelnen Fächer und Lernbereiche hinein und können so jeweils eigene Aufmerksamkeit verlangen. Dabei geht es z.B. um die Mathematisierung von Textaufgaben, um die Erschließung von naturwissenschaftlichen oder technischen Fachdarstellungen, um das Verstehen historisch fremder Dokumente im Geschichtsunterricht, um das Gespür für die sprachlichen Feinheiten literarischer Texte oder auch um das Ermitteln sprachlicher Strukturen im Vergleich von Herkunftssprache und deutscher Sprache.

Durchgängige Sprachförderung im Zusammenwirken der Instanzen sprachlicher Sozialisation

Sprachbildung und Sprachförderung gewinnen durch Vielfalt. In diesem Sinne sind auch die Erzählungen, Erklärungen und Kurzbotschaften im Privaten, der Umgang mit Texten beim Hobby und beim Werken und die Lektüre von Zeitschriften sprachliche Anlässe für andere sprachförderliche Situationen. Nach Maßgabe der Netzwerkbildung können auch sie planvoll genutzt werden. So können sich etwa Brücken bilden zwischen dem Elternhaus, der muttersprachlichen Förderung oder Unterweisung, den Angeboten von Migrantenorganisationen und einem interkulturellen Sprach- und Literaturunter-

richt, zwischen der offenen Jugendarbeit und schulischen Präventionsprogrammen oder zwischen dem örtlichen Stadtteilmanagement und pädagogischen Projekten. Alle diese Netze sind auch Gelegenheiten der Herausforderung und Übung und der planvollen Förderung von Sprache.

Zusammenfassung

Durchgängige Sprachförderung hat zum Ziel, während der gesamten Bildungsbiographie Sprachförderung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sicherzustellen, viele Beteiligte einzubinden, neue Partner zu finden und die „Sprache der Schule“ in allen Fächern systematisch zu vermitteln.

Module im Themenschwerpunkt

Zum FÖRMIG-Themenschwerpunkt „Durchgängige Sprachförderung in der gesamten Bildungsbiographie“ gehören vier Module:

Modul 3 Entwicklung von Sprachfördernetzwerken

Modul 4 Verbindung von familialer Sprach-erziehung und institutioneller Sprachbildung

Modul 5 Sprachförderung als Baustein von Ganztagsangeboten in Schulen und Kindertageseinrichtungen

Modul 6 Konzepte der Mehrsprachigkeit

Darstellungen der einzelnen Module finden Sie auf der FÖRMIG-Website

www.blk-foermig.uni-hamburg.de unter Programm / Durchgängige Sprachförderung.

Weitere Informationen finden Sie im FÖRMIG-Intranet unter „Durchgängige Sprachförderung“.

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Hans H. Reich.
Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle: Imke Lange, Tel. +49 (0)40 428 38 - 7168.

9. März 2006